

Versorgungsqualität in der Versorgung mit Anti-Dekubitus-Systemen

Prozess- und Ergebnisqualität

Grundsätze der Leistungserbringung

> Prüfung der Verordnung

1. ob alle relevanten Daten auf der Verordnung vorhanden sind (Hilfsmittelrichtlinie) – ggf. Rücksprache mit dem Arzt
2. ob Verordnung unter Beachtung der Krankheitsgeschichte sinnvoll ist – ggf. Rücksprache mit dem Arzt

> Versorgung

(1) Allgemeine Anforderungen an die Versorgung

- > Durchführung der Versorgung binnen 24 Stunden
- > Durchführung der vollständigen Versorgung durch qualifizierte Fachkraft (muss aber nicht unbedingt eine Krankenschwester sein, sondern eine Fachkraft mit entsprechender Fortbildung)
- > Gewährleistung einer Interimsversorgung
- > Service: Reparatur, Wartung, Instandsetzung
- > Einhaltung der Vorgaben/Spezifikationen bezüglich der Wartungs-/Kontroll- und Prüfindervalle einschließlich deren Inhalte
- > Bereithaltung von (originalen oder freigegebenen) Ersatzteilen, Zubehör und Verbrauchsmaterial durch Hersteller und Leistungserbringer
- > Hotline
- > 24-Stunden-Notdienst bei aktiven Anti-Dekubitus-Systemen
- > Sicherung der Produktqualität durch geeignete Verpackung insbesondere während des Transports

(2) Versorgungsablauf

Allgemeine Versorgungsschritte

- > Einschätzung des Risikos über den Erhebungsbogen
- > Definition der Versorgungsziele anhand des Erhebungsbogens
- > Ermittlung und Dokumentation des Versorgungsbedarfs anhand des ermittelten Dekubitusrisikos sowie der für die Versorgung notwendigen Funktionalitäten
- > Produktvorauswahl – Hinweis: Der Dekubitusgrad allein ist für die Auswahl des Produktes nicht geeignet. (Vgl. EPUAP)
- > Anpassung und Erprobung der ausgewählten Produkte
- > Auswahl des adäquaten, medizinisch notwendigen Produkts
- > Auslieferung unter Durchführung von Anpassung, Funktionstest, Bottom-Out-Kontrolle und Handcheck
- > Einweisung
- > Notwendige weitere Interventionen zur Erreichung des Versorgungsziels, z. B. Lagerung (Schulung, Beratung gemäß Expertenstandard)

- > Ergebnisüberprüfung anhand des Erhebungsbogens
- > bei Bedarf Umversorgung, Nachkontrolle
- > laufende Sicherstellung der Produktfunktionalität (Reparatur, Service, Wartung, Instandsetzung, Ausmusterung)
- > Ende der Versorgung: hygienisch korrekte Abholung, ggf. Entsorgung, ggf. Reinigung, Aufbereitung (nur bei Produkten, die zum Wiedereinsatz ausgewiesen sind, Einmalartikel verbleiben beim Versicherten)
- > Terminvereinbarung mit Versicherten/Angehörigen/Pflegediensten, Beratung

Produktspezifische Versorgungsschritte

Folgende Produkte bedürfen weiterer, verpflichtender Leistungen:

- > elektrisch gesteuerte Anti-Dekubitus-Systeme: STK-Prüfung analog der Herstellervorgaben bzw. MPG, Prüfung, Konformität mit Stand Forschung/Entwicklung, z. B. Geräuschbegrenzungen nach WHO (30 db) oder Einsatz kleinzelliger Wechseldrucksysteme (EPUAP Guideline)
 - > wiedereinsetzbare Anti-Dekubitus-Systeme: Prüfung von Reinheit (Hygienezertifikat), Funktionstauglichkeit und Unversehrtheit, vollständigem Lieferumfang
- > **Administration**
- > Einholung Genehmigung der Krankenkasse (Ablehnung: Information des Patienten, Aufklärung über Widerspruchsmöglichkeiten)
 - > Produktverwaltung: Verwaltung der Produktdaten
 - > Dokumentation des gesamten Versorgungsprozesses (z. B. Aufklärung des Patienten)
 - > Abrechnung der Versorgung
 - > bei Kauf/Wiedereinsatz Lagerprüfung, Reservierung, Anforderung des Hilfsmittels, Verpackung, Bereitstellung, Abholung beim Leistungserbringer, Prüfung des Hilfsmittels